



Statistische Berichte Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt
für Statistik

K II 6 - j / 01

Gesetzliche Pflegeversicherung

Ergebnisse der Pflegestatistik 2001

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Dr. Rudolf Bedenbender	Referatsleiter	Tel. (05 11) 98 98 – 22 13
Silke Dai	Hauptsachbearbeiterin	Tel. (05 11) 98 98 – 22 44

Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle	Tel. (05 11) 98 98 – 11 34
	Fax (05 11) 98 98 – 41 32

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)

Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -

Postfach 91 07 64, 30427 Hannover

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover

Tel. (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Preis: 5,- €

Erschienen im Februar 2003

© **Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2003.** Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen.....	5
Erläuterungen.....	6

1. Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2001 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	10
1.2 Pflegedienste 2001 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen	10
1.3 Personal der Pflegedienste 2001 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht.....	10
1.4 Personal der Pflegedienste 2001 nach Berufsabschluss, Tätigkeits- bereich und Geschlecht.....	11
1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen	12
1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2001 nach regionaler Gliederung	13

2. Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2001 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	16
2.2 Pflegeheime 2001 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen	16
2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2001 nach Art der Plätze und Trägergruppen	16
2.4 Pflegeheime 2001 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung	17
2.5 Personal der Pflegeheime 2001 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	18
2.6 Personal der Pflegeheime 2001 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht	19
2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2001 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht	19
2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2001 nach Altersgruppen, Pflegestufen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht	20
2.9 Pflegeheime, Personal, verfügbare Plätze und Pflegebedürftige 2001 nach regionaler Gliederung	21
2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2001 nach regionaler Gliederung	22

3. Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI - Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2001 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht.....	24
3.2 Pflegebedürftige 2001 in häuslicher Pflege nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	24
3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	25
3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2001 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung	26

Vorbemerkungen

Im Jahr 1999 ist die Pflegestatistik als Bundesstatistik mit zweijährlichem Erhebungsturnus eingeführt worden. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Leistungen nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – in Anspruch genommen werden und wie sich die Strukturen der pflegerischen Versorgung entwickeln. Rechtsgrundlage der Pflegestatistik sind § 109 SGB XI und die *Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege* vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse der Pflegestatistik 2001.

Die Pflegestatistik setzt sich aus zwei getrennt durchgeführten Teilstatistiken zusammen. Den Berichtskreis der *Statistik der Pflegeeinrichtungen* bilden die Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI. Ein Versorgungsvertrag ist Voraussetzung dafür, dass die erbrachten Leistungen mit den Pflegekassen abgerechnet werden können („zugelassene Einrichtungen“). Erhoben werden Angaben zu den Pflegeeinrichtungen, insbesondere zur personellen Ausstattung, und Daten der betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach SGB XI erhalten. Erhebungstichtag ist jeweils der 15. Dezember eines Berichtsjahres.

Die zweite Teilstatistik basiert auf den Dateien der Pflegekassen über die Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI. Erhebungsmerkmale der *Statistik der Pflegegeldempfänger* sind unter anderem Alter, Geschlecht und Grad der Pflegebedürftigkeit, als Stichtag gilt jeweils der 31. Dezember. Während die von Pflegeeinrichtungen betreuten Pflegebedürftigen regional bis zur Gemeindeebene nachgewiesen werden können, stehen die Ergebnisse für die Pflegegeldempfänger aus erhebungstechnischen Gründen nur bis zur Kreisebene zur Verfügung.

Bei der Statistik der Pflegegeldempfänger wird danach unterschieden, ob ausschließlich Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen in Anspruch genommen wird oder eine Kombination von Geld- und Sachleistung. Kombinationsleistungen kommen in Frage, wenn der nach Pflegestufen gestaffelte Höchstbetrag für Sachleistungen nicht ausgeschöpft wird. Die Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen werden auch in der Statistik der Pflegeeinrichtungen erfasst, dort aber nicht gesondert nachgewiesen.

Für die Statistik der Pflegeeinrichtungen ist lediglich deshalb der 15. Dezember (und nicht der 31. Dezember) als Stichtag gewählt worden, um störende Sondereinflüsse am Jahresende auszuschalten. Man gelangt daher zu Ergebnissen für die Gesamtheit der nicht stationär betreuten Leistungsberechtigten, d. h. für die häusliche Pflege, indem man Daten für zwei Personengruppen zusammenführt:

- Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI ohne Sachleistungen und
- pflegebedürftige Personen mit Sachleistungen eines Pflegedienstes nach SGB XI.

Aus der Adressdatei, die für die Statistik der Pflegeeinrichtungen 2001 verwendet wurde, ist vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik ein Verzeichnis der Pflegedienste und Pflegeheime in Niedersachsen erstellt worden. Es enthält die Anschriften von 749 Pflegediensten und 1 020 Pflegeheimen, die zugehörigen Telefon- und Faxnummern und bei den Pflegeheimen zudem Angaben zur Aufnahmekapazität.

Das Verzeichnis kann als Broschüre oder als Diskette mit Dateien im Excel 5.0 Format beim NLS-Schriftenvertrieb bestellt werden (Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Tel. 0511 / 9898 - 3166 oder Fax 0511 / 9898 - 4133).

Erläuterungen

Pflegedienst

Pflegedienste sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Pflegeheim

Pflegeheime sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige

- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft gepflegt werden
- ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund des Zweckes der Einrichtung stehen, sowie Krankenhäuser sind keine Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB XI.

Pflegefachkraft

Für die Anerkennung als Pflegefachkraft ist neben dem Abschluss einer Ausbildung als Krankenschwester oder -pfleger, als Kinderkrankenschwester oder -pfleger nach dem Krankenpflegegesetz oder als Altenpflegerin oder -pfleger nach Landesrecht eine praktische Berufserfahrung in dem erlernten Pflegeberuf von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre erforderlich.

Bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend behinderte Menschen pflegen und betreuen, gelten auch nach Landesrecht ausgebildete Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie Heilerzieherinnen und -erzieher mit einer praktischen Berufserfahrung von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre als ausgebildete Pflegefachkraft.

Zugelassene Pflegeeinrichtungen

Die Pflegekassen dürfen ambulante und stationäre Pflege nur durch Pflegeeinrichtungen gewähren, mit denen ein Versorgungsvertrag besteht. In dem Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festzulegen, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages für die Versicherten zu erbringen sind (Versorgungsauftrag).

Personal

In der Pflegestatistik werden sämtliche Personen nachgewiesen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu zählen auch vorübergehend Abwesende (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz). In der Pflegeeinrichtung tätige Inhaberrinnen und Inhaber sowie Zivildienstleistende werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Art des Pflegeplatzes

Bei der stationären Pflege ist zwischen vollstationärer und teilstationärer Pflege (Tages- oder Nachtpflege) zu unterscheiden. Das Gros der Leistungsempfänger(innen) in Pflegeheimen wird vollstationär betreut; dabei handelt es sich ganz überwiegend um Dauerpflege.

Kurzzeitpflege

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist im SGB XI auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Kurzzeitpflege soll Zeitspannen überbrücken, in denen eine häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Auch für eine Übergangszeit im Anschluss an eine Behandlung in einem Krankenhaus oder dem Aufenthalt in einer Reha-Klinik übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten der Kurzzeitpflege bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1 432 Euro jährlich.

Teilstationäre Pflege

Anspruch auf teilstationäre Pflege besteht, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Wie bei der häuslichen Pflege wird zusätzlich Pflegegeld gezahlt, vorausgesetzt die Kosten der teilstationären Betreuung liegen unter dem für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrag.

Verfügbare Plätze

Als verfügbare Plätze gelten die im Pflegeheim laut Versorgungsvertrag am Erhebungstichtag vorgehaltenen Pflegeplätze. Dabei wird nach der Art des Pflegeplatzes differenziert (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege). Unter der Rubrik "Kurzzeitpflege" werden nur die dauerhaft für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze nachgewiesen. Die vollstationären Dauerpflegeplätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können ("eingestreute" Kurzzeitpflege), werden gesondert erfasst. Diese Plätze sind in der Gesamtzahl der vollstationären Dauerplätze enthalten.

Vergütung

Die Entgelte für die allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung einerseits und für die Unterkunft und Verpflegung andererseits werden in der Untergliederung nach der Art des Pflegeplatzes getrennt erfasst. Bei den Entgelten für die allgemeinen Pflegeleistungen ist zusätzlich nach Pflegeklassen zu unterscheiden. Entgelte für Zusatzleistungen bleiben in der Statistik unberücksichtigt.

Pflegegeld

Leistungsberechtigte, die in der eigenen Wohnung gepflegt werden, erhalten auf Antrag Pflegegeld, damit die Betreuung durch nahe Angehörige oder andere Pflegepersonen so lange wie möglich sichergestellt werden kann. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes ist ebenso wie der Anspruch auf Sachleistungen nach den drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufe I (Erheblich Pflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Fachkraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

- in der *Pflegestufe I* mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,
-
- in der *Pflegestufe II* mindestens drei Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen,
-
- in der *Pflegestufe III* mindestens fünf Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Monatliche Höchstbeträge in Euro

	Pflegestufe		
	I	II	III
Pflegegeld	205	410	665
Pflegesachleistung	384	921	1 432
Teilstationäre Pflege	384	921	1 432
Vollstationäre Pflege	1 023	1 279	1 432
In besonderen Härtefällen der Pflegestufe III			
Pflegesachleistung			1 918
Vollstationäre Pflege			1 688

Bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr

Kurzzeitpflege	1 432	1 432	1 432
Pflegevertretung durch			
nahe Angehörige	205	410	665
andere Personen	1 432	1 432	1 432

Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2001 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegedienstes	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegedienste				
ohne andere Sozialleistungen	10	9	1	-
mit anderen Sozialleistungen	912	486	401	25
und zwar				
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	897	481	392	24
Hilfe zur Pflege nach dem BSHG	674	327	331	16
sonstige ambulante Hilfeleistungen	414	153	254	7
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	85	43	41	1
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	17	2	11	4
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	9	3	6	-
Pflegedienste insgesamt	922	495	402	25

1.2 Pflegedienste 2001 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen

Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	46	39	7	-
11 - 20	140	115	25	-
21 - 30	174	132	40	2
31 - 40	134	75	56	3
41 - 50	123	55	64	4
51 - 60	65	25	35	5
61 - 80	120	33	83	4
81 - 100	59	12	46	1
101 - 150	47	9	32	6
151 und mehr	14	-	14	-
Insgesamt	922	495	402	25

1.3 Personal der Pflegedienste 2001 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil im Pflegedienst nach SGB XI				
		100%	über 75% bis unter 100%	über 50% bis 75%	über 25% bis 50%	bis 25%
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	4 069	752	1 127	1 297	460	433
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50%	6 254	1 010	2 316	1 834	704	390
- 50% oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	3 910	711	1 376	1 023	523	277
- geringfügig beschäftigt	3 960	1 023	1 076	873	436	552
Übrige ¹⁾	716	124	120	157	107	208
Insgesamt	18 909	3 620	6 015	5 184	2 230	1 860
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	3 180	613	921	1 000	354	292
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50%	5 958	952	2 212	1 759	666	369
- 50% oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	3 746	680	1 338	979	493	256
- geringfügig beschäftigt	3 702	954	1 028	814	401	505
Übrige ¹⁾	208	51	57	46	28	26
Zusammen	16 794	3 250	5 556	4 598	1 942	1 448

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

1.4 Personal der Pflegedienste 2001 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in				
		Pflegedienst- leitung	Grund- pflege	hauswirtschaftl. Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem
Beschäftigte						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	2 330	107	2 126	12	51	34
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	604	16	509	65	12	2
Krankenschwester, Krankenpfleger	4 994	854	3 861	31	162	86
Krankenpflegehelfer/in	1 093	4	910	159	8	12
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	402	66	303	8	8	17
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	71	5	59	4	3	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	58	3	39	8	-	8
Heilpädagogin, Heilpädagoge	23	2	10	5	5	1
Ergotherapeut/in (Beschäftigungstherapeut/in, Arbeitstherapeut/in)	44	6	25	5	-	8
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	374	3	274	52	31	14
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	150	4	53	15	36	42
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	237	2	170	57	5	3
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	44	1	17	21	1	4
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	68	33	15	1	14	5
sonstiger pflegerischer Beruf	3 254	7	2 554	654	14	25
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	64	1	29	31	2	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	289	-	61	225	1	2
sonstiger Berufsabschluss	3 105	9	1 193	1 062	611	230
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 705	-	760	707	30	208
Insgesamt	18 909	1 123	12 968	3 122	994	702
darunter weiblich						
staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 084	87	1 924	10	32	31
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	562	12	478	63	7	2
Krankenschwester	4 480	692	3 577	27	105	79
Krankenpflegehelferin	1 013	4	834	157	8	10
Kinderkrankenschwester	390	65	296	8	6	15
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	59	5	48	4	2	-
Heilerziehungspflegehelferin	39	3	28	7	-	1
Heilpädagogin	20	2	9	5	4	-
Ergotherapeutin (Beschäftigungstherapeutin, Arbeitstherapeutin)	35	5	18	5	-	7
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	348	3	254	51	29	11
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	116	2	42	12	21	39
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	229	2	167	55	3	2
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	42	1	15	21	1	4
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	38	16	10	1	7	4
sonstiger pflegerischer Beruf	3 167	7	2 480	646	12	22
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	62	1	28	31	2	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	279	-	60	216	1	2
sonstiger Berufsabschluss	2 647	6	1 085	969	494	93
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 184	-	619	494	17	54
Zusammen	16 794	913	11 972	2 782	751	376

1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon					
	männlich	weiblich	zusammen	privater Träger		freigemeinnütziger Träger		öffentlicher Träger	
				zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich
	Pflegestufe I								
unter 15	80	66	146	29	10	110	51	7	5
15 - 60	351	393	744	305	167	414	213	25	13
60 - 65	293	278	571	235	114	320	155	16	9
65 - 70	363	546	909	387	236	484	287	38	23
70 - 75	478	1 085	1 563	663	458	839	581	61	46
75 - 80	728	2 560	3 288	1 278	1 004	1 858	1 437	152	119
80 - 85	915	3 613	4 528	1 654	1 325	2 693	2 147	181	141
85 - 90	990	4 048	5 038	1 768	1 434	3 058	2 453	212	161
90 und älter	693	2 573	3 266	1 120	882	1 997	1 573	149	118
Zusammen	4 891	15 162	20 053	7 439	5 630	11 773	8 897	841	635
	Pflegestufe II								
unter 15	69	73	142	25	13	116	59	1	1
15 - 60	351	515	866	311	197	533	306	22	12
60 - 65	227	317	544	216	124	312	182	16	11
65 - 70	346	408	754	302	160	413	227	39	21
70 - 75	640	837	1 477	616	354	793	441	68	42
75 - 80	1 001	1 715	2 716	1 059	681	1 551	971	106	63
80 - 85	975	2 164	3 139	1 231	871	1 778	1 208	130	85
85 - 90	937	2 695	3 632	1 347	985	2 120	1 581	165	129
90 und älter	759	2 540	3 299	1 195	894	1 987	1 557	117	89
Zusammen	5 305	11 264	16 569	6 302	4 279	9 603	6 532	664	453
	Pflegestufe III ¹⁾								
unter 15	76	62	138	24	12	112	50	2	-
15 - 60	424	430	854	339	180	488	236	27	14
60 - 65	159	151	310	137	67	161	78	12	6
65 - 70	212	203	415	181	90	221	108	13	5
70 - 75	319	319	638	270	132	339	173	29	14
75 - 80	442	559	1 001	419	246	553	297	29	16
80 - 85	369	590	959	386	237	541	331	32	22
85 - 90	328	767	1 095	445	298	616	445	34	24
90 und älter	218	871	1 089	407	324	643	517	39	30
Zusammen	2 547	3 952	6 499	2 608	1 586	3 674	2 235	217	131
	Zusammen								
unter 15	225	201	426	78	35	338	160	10	6
15 - 60	1 126	1 338	2 464	955	544	1 435	755	74	39
60 - 65	679	746	1 425	588	305	793	415	44	26
65 - 70	921	1 157	2 078	870	486	1 118	622	90	49
70 - 75	1 437	2 241	3 678	1 549	944	1 971	1 195	158	102
75 - 80	2 171	4 834	7 005	2 756	1 931	3 962	2 705	287	198
80 - 85	2 259	6 367	8 626	3 271	2 433	5 012	3 686	343	248
85 - 90	2 255	7 510	9 765	3 560	2 717	5 794	4 479	411	314
90 und älter	1 670	5 984	7 654	2 722	2 100	4 627	3 647	305	237
Insgesamt	12 743	30 378	43 121	16 349	11 495	25 050	17 664	1 722	1 219

1) Einschl. Härtefälle

1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2001 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Pflege- dienste	Personal	Pflegebedürftige				
				Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	zusammen	je 1000 Einwohner ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	20	581	790	489	128	1 407	30
102	Salzgitter, Stadt	17	306	394	233	58	685	32
103	Wolfsburg, Stadt	9	320	325	226	80	631	26
151	Gifhorn	17	345	408	307	163	878	35
152	Göttingen	35	660	628	501	198	1 327	31
153	Goslar	20	424	450	398	147	995	29
154	Helmstedt	14	216	360	297	68	725	38
155	Northheim	19	364	527	450	137	1 114	37
156	Osterode am Harz	9	150	185	143	49	377	20
157	Peine	14	222	317	241	114	672	29
158	Wolfenbüttel	16	257	287	258	87	632	28
1	Braunschweig	190	3 845	4 671	3 543	1 229	9 443	31
241	Region Hannover	113	2 451	2 685	2 014	812	5 511	28
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	55	1 371	1 346	931	322	2 599	27
251	Diepholz	29	449	418	454	198	1 070	30
252	Hameln-Pyrmont	21	516	716	443	122	1 281	38
254	Hildesheim	39	819	857	747	282	1 886	34
255	Holzminde	11	151	188	148	61	397	23
256	Nienburg (Weser)	14	229	251	223	101	575	25
257	Schaumburg	14	256	307	248	100	655	21
2	Hannover	241	4 871	5 422	4 277	1 676	11 375	29
351	Celle	25	465	540	459	146	1 145	35
352	Cuxhaven	31	492	563	487	181	1 231	32
353	Harburg	28	580	510	452	189	1 151	31
354	Lüchow-Dannenberg	8	172	174	135	55	364	33
355	Lüneburg	24	479	560	314	139	1 013	38
356	Osterholz	12	206	148	203	109	460	26
357	Rotenburg (Wümme)	17	349	419	331	145	895	35
358	Soltau-Fallingb.ostel	16	346	373	283	107	763	31
359	Stade	16	314	433	335	100	868	30
360	Uelzen	11	221	202	199	55	456	23
361	Verden	14	255	221	222	86	529	26
3	Lüneburg	202	3 879	4 143	3 420	1 312	8 875	31
401	Delmenhorst, Stadt	4	117	144	122	36	302	24
402	Emden, Stadt	9	125	147	156	41	344	37
403	Oldenburg, Stadt	22	449	521	328	85	934	37
404	Osnabrück, Stadt	16	305	315	228	91	634	22
405	Wilhelmshaven, Stadt	14	171	244	124	21	389	23
451	Ammerland	13	257	249	211	64	524	29
452	Aurich	29	630	611	555	193	1 359	44
453	Cloppenburg	12	216	224	287	143	654	31
454	Emsland	40	943	664	839	490	1 993	46
455	Friesland	18	302	274	222	43	539	31
456	Grafschaft Bentheim	18	732	453	494	201	1 148	53
457	Leer	17	547	333	299	176	808	31
458	Oldenburg	15	267	338	245	109	692	38
459	Osnabrück	36	724	697	706	321	1 724	32
460	Vechta	9	218	303	273	148	724	42
461	Wesermarsch	11	225	230	163	83	476	28
462	Wittmund	6	86	70	77	37	184	19
4	Weser-Ems	289	6 314	5 817	5 329	2 282	13 428	35
	Niedersachsen	922	18 909	20 053	16 569	6 499	43 121	31

1) Einschl. Härtefälle

Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2001 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegeheime				
ohne andere Sozialleistungen	1 032	607	382	43
mit anderen Sozialleistungen	167	72	81	14
und zwar				
sonstige ambulante Hilfeleistungen	21	11	10	-
in Anbindung an eine Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	121	48	69	4
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	16	5	4	7
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	18	11	4	3
Pflegeheime insgesamt	1 199	679	463	57

2.2 Pflegeheime 2001 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen

Heime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	53	40	10	3
11 - 20	138	86	46	6
21 - 30	150	129	19	2
31 - 40	133	97	32	4
41 - 50	118	70	44	4
51 - 60	106	66	31	9
61 - 80	164	74	86	4
81 - 100	151	53	89	9
101 - 150	133	39	83	11
151 und mehr	53	25	23	5
Insgesamt	1 199	679	463	57
Davon				
Pflegeheime überwiegend für				
ältere Menschen	1 146	645	449	52
Behinderte	16	8	8	-
psychisch Kranke	37	26	6	5

2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2001 nach Art der Plätze und Trägergruppen

Art der Plätze	Verfügbare Plätze	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Vollstationäre Dauerpflege	72 318	34 624	33 491	4 203
davon: 1-Bett-Zimmer	36 109	14 061	19 894	2 154
2-Bett-Zimmer	34 184	19 202	13 154	1 828
3-Bett-Zimmer	1 893	1 245	435	213
4 und mehr-Bett-Zimmer	132	116	8	8
Kurzzeitpflege	571	124	367	80
Teilstationäre Pflege	1 099	232	829	38
Verfügbare Plätze insgesamt	73 988	34 980	34 687	4 321

2.4 Pflegeheime 2001 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung

Art und Höhe der Vergütung (von ... bis unter ... EUR pro Person und Tag)	Art der Leistung ¹⁾			
	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegeklasse 1				
unter 25	15	-	18	2
25 - 35	309	8	59	6
35 - 45	705	43	23	1
45 - 55	74	11	1	-
55 - 65	28	3	1	-
65 und mehr	3	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 2				
unter 25	-	-	2	-
25 - 35	31	-	31	3
35 - 45	270	9	46	4
45 - 55	585	34	21	2
55 - 65	212	19	2	-
65 und mehr	36	3	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 3				
unter 25	-	-	-	-
25 - 35	-	-	9	2
35 - 45	28	1	49	5
45 - 55	221	8	29	-
55 - 65	478	26	12	2
65 und mehr	407	30	3	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	242	12	60	5
15 - 18	772	41	22	1
18 - 21	94	9	9	2
21 - 24	13	2	10	1
24 und mehr	13	1	1	-
Pflegeheime insgesamt	1 134	65	102	9

1) Pflegeheime, die sowohl Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

2.5 Personal der Pflegeheime 2001 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in					
		Pflege und Betreuung	sozialer Betreuung	Hauswirt- schafts- bereich	haus- technischem Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstigem Bereich
Beschäftigte							
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	11 013	10 608	141	18	-	229	17
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1 685	1 630	19	24	2	6	4
Krankenschwester, Krankenpfleger	4 093	3 807	44	5	1	228	8
Krankenpflegehelfer/in	1 905	1 869	9	14	-	11	2
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	323	303	4	3	-	12	1
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	182	140	31	2	-	7	2
Heilerziehungspflegehelfer/in	113	85	10	15	-	3	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	98	48	18	12	5	15	-
Ergotherapeut/in (Beschäftigungstherapeut/in, Arbeitstherapeut/in)	463	129	287	27	3	6	11
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	478	247	89	47	10	71	14
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	566	135	238	70	7	109	7
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	393	215	15	135	15	10	3
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	39	18	3	17	1	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	196	95	14	33	3	50	1
sonstiger pflegerischer Beruf	4 951	4 761	67	96	4	14	9
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	240	41	4	182	6	7	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 452	102	18	2 290	26	12	4
sonstiger Berufsabschluss	12 266	3 628	480	4 581	1 271	2 071	235
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	12 065	6 252	284	4 882	302	129	216
Insgesamt	53 521	34 113	1 775	12 453	1 656	2 990	534
darunter weiblich							
staatlich anerkannte Altenpflegerin	9 596	9 289	129	16	-	148	14
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 559	1 512	17	23	-	4	3
Krankenschwester	3 636	3 439	44	5	-	142	6
Krankenpflegehelferin	1 732	1 700	8	14	-	9	1
Kinderkrankenschwester	312	293	3	3	-	12	1
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	147	114	28	2	-	2	1
Heilerziehungspflegehelferin	94	73	6	14	-	1	-
Heilpädagogin	81	43	14	12	-	12	-
Ergotherapeutin (Beschäftigungstherapeutin, Arbeitstherapeutin)	403	114	247	26	1	4	11
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	416	221	82	45	-	57	11
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	445	115	201	66	2	57	4
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	348	207	12	120	-	8	1
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	36	17	3	16	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	139	75	10	30	-	23	1
sonstiger pflegerischer Beruf	4 622	4 450	65	91	-	7	9
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	214	38	3	167	1	5	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 125	95	18	1 987	11	11	3
sonstiger Berufsabschluss	9 709	3 281	363	4 249	77	1 586	153
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	10 360	5 343	157	4 578	34	98	150
Zusammen	45 974	30 419	1 410	11 464	126	2 186	369

2.6 Personal der Pflegeheime 2001 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht

Beschäftigungs- verhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil für das Pflegeheim nach SGB XI				
		100%	über 75% bis unter 100%	über 50% bis 75%	über 25% bis 50%	bis 25%
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	24 512	18 697	4 510	849	246	210
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50%	12 664	8 793	2 933	671	160	107
- 50% oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	6 738	4 736	1 304	435	170	93
- geringfügig beschäftigt	6 000	4 449	929	198	145	279
Übrige ¹⁾	3 607	2 554	688	221	76	68
Insgesamt	53 521	39 229	10 364	2 374	797	757
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	20 067	15 640	3 473	617	182	155
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50%	12 070	8 405	2 778	633	155	99
- 50% oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	6 313	4 445	1 234	402	156	76
- geringfügig beschäftigt	5 255	3 932	802	166	123	232
Übrige ¹⁾	2 269	1 655	410	131	41	32
Zusammen	45 974	34 077	8 697	1 949	657	594

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2001 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht

Art der Pflegeleistung Trägergruppe	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	noch ohne Zuordnung	Zusammen	Davon	
						männlich	weiblich
Vollstationäre Pflege	20 705	27 571	16 057	805	65 138	14 282	50 856
davon: Dauerpflege	20 177	27 183	15 925	754	64 039	13 920	50 119
Kurzzeitpflege	528	388	132	51	1 099	362	737
Teilstationäre Pflege	327	442	148	10	927	272	655
Insgesamt	21 032	28 013	16 205	815	66 065	14 554	51 511
davon: Privater Träger	9 852	13 331	7 449	447	31 079	7 673	23 406
Freigemeinnütziger Träger	9 761	13 151	7 928	320	31 160	5 893	25 267
Öffentlicher Träger	1 419	1 531	828	48	3 826	988	2 838

1) Einschl. Härtefälle

2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2001 nach Altersgruppen, Pflegestufen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon			
	männlich	weiblich	zusammen	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	
Pflegestufe I							
unter 15	2	4	6	6	-	6	-
15 - 60	654	350	1 004	980	14	994	10
60 - 65	578	361	939	924	9	933	6
65 - 70	633	505	1 138	1 093	22	1 115	23
70 - 75	614	889	1 503	1 428	42	1 470	33
75 - 80	574	2 171	2 745	2 564	101	2 665	80
80 - 85	633	3 233	3 866	3 677	123	3 800	66
85 - 90	790	4 692	5 482	5 273	134	5 407	75
90 und älter	627	3 722	4 349	4 232	83	4 315	34
Zusammen	5 105	15 927	21 032	20 177	528	20 705	327
Pflegestufe II							
unter 15	2	8	10	10	-	10	-
15 - 60	484	329	813	784	11	795	18
60 - 65	447	343	790	750	15	765	25
65 - 70	561	502	1 063	1 015	18	1 033	30
70 - 75	660	1 109	1 769	1 694	34	1 728	41
75 - 80	820	2 768	3 588	3 464	53	3 517	71
80 - 85	889	4 142	5 031	4 852	79	4 931	100
85 - 90	1 030	6 296	7 326	7 134	99	7 233	93
90 und älter	901	6 722	7 623	7 480	79	7 559	64
Zusammen	5 794	22 219	28 013	27 183	388	27 571	442
Pflegestufe III ¹⁾							
unter 15	5	3	8	6	2	8	-
15 - 60	567	471	1 038	1 010	17	1 027	11
60 - 65	281	245	526	509	7	516	10
65 - 70	306	345	651	626	6	632	19
70 - 75	411	680	1 091	1 069	9	1 078	13
75 - 80	495	1 528	2 023	1 976	19	1 995	28
80 - 85	472	2 373	2 845	2 788	28	2 816	29
85 - 90	487	3 347	3 834	3 784	26	3 810	24
90 und älter	353	3 836	4 189	4 157	18	4 175	14
Zusammen	3 377	12 828	16 205	15 925	132	16 057	148
Zusammen ²⁾							
unter 15	9	15	24	22	2	24	-
15 - 60	1 739	1 170	2 909	2 828	42	2 870	39
60 - 65	1 340	974	2 314	2 239	33	2 272	42
65 - 70	1 536	1 376	2 912	2 788	50	2 838	74
70 - 75	1 715	2 714	4 429	4 253	88	4 341	88
75 - 80	1 931	6 542	8 473	8 111	182	8 293	180
80 - 85	2 030	9 874	11 904	11 460	246	11 706	198
85 - 90	2 346	14 477	16 823	16 360	270	16 630	193
90 und älter	1 908	14 369	16 277	15 978	186	16 164	113
Insgesamt	14 554	51 511	66 065	64 039	1 099	65 138	927

1) Einschl. Härtefälle. - 2) Einschl. der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

2.9 Pflegeheime, Personal, verfügbare Plätze und Pflegebedürftige 2001 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Pflegeheime	Personal	Verfügbare Plätze für		Pflegebedürftige in	
				vollstationäre Pflege	teilstationäre Pflege	vollstationärer Pflege	teilstationärer Pflege
101	Braunschweig, Stadt	30	1 747	2 567	20	2 358	17
102	Salzgitter, Stadt	15	795	1 149	26	1 085	22
103	Wolfsburg, Stadt	7	603	743	10	725	3
151	Gifhorn	19	741	1 104	-	1 000	-
152	Göttingen	35	1 780	2 458	58	2 101	56
153	Goslar	39	1 658	2 532	14	2 139	13
154	Helmstedt	13	863	1 173	-	1 070	-
155	Northeim	27	1 164	1 650	12	1 476	12
156	Osterode am Harz	33	1 072	1 719	13	1 513	13
157	Peine	17	811	1 387	-	1 212	-
158	Wolfenbüttel	11	855	1 146	25	1 062	21
1	Braunschweig	246	12 089	17 628	178	15 741	157
241	Region Hannover	143	7 566	10 523	190	9 538	159
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	72	4 057	5 472	94	4 929	81
251	Diepholz	34	1 413	1 956	34	1 687	8
252	Hameln-Pyrmont	30	1 443	1 949	30	1 701	31
254	Hildesheim	44	2 458	3 395	23	3 118	23
255	Holzminde	17	757	1 028	-	857	-
256	Nienburg (Weser)	25	992	1 393	20	1 250	8
257	Schaumburg	40	1 708	2 532	-	2 121	-
2	Hannover	333	16 337	22 776	297	20 272	229
351	Celle	49	1 317	1 924	33	1 780	25
352	Cuxhaven	52	1 645	2 106	29	1 916	26
353	Harburg	26	1 068	1 499	43	1 328	40
354	Lüchow-Dannenberg	9	392	613	-	526	-
355	Lüneburg	39	1 237	1 739	25	1 537	13
356	Osterholz	32	912	1 290	9	1 195	2
357	Rotenburg (Wümme)	23	875	1 242	10	1 131	8
358	Soltau-Fallingb.ostel	14	856	1 332	-	1 113	-
359	Stade	22	1 029	1 532	22	1 410	19
360	Uelzen	22	771	1 167	-	941	-
361	Verden	26	1 128	1 508	-	1 338	-
3	Lüneburg	314	11 230	15 952	171	14 215	133
401	Delmenhorst, Stadt	6	309	410	12	386	17
402	Emden, Stadt	6	326	391	12	344	7
403	Oldenburg, Stadt	24	1 092	1 526	45	1 359	28
404	Osnabrück, Stadt	13	1 048	1 247	50	1 052	53
405	Wilhelmshaven, Stadt	26	665	959	13	860	14
451	Ammerland	15	552	684	-	630	-
452	Aurich	19	848	1 219	2	1 110	-
453	Cloppenburg	16	834	822	12	756	17
454	Emsland	28	1 393	1 251	116	1 183	97
455	Friesland	18	769	985	-	823	-
456	Grafschaft Bentheim	14	724	842	17	801	17
457	Leer	13	599	735	-	658	-
458	Oldenburg	22	797	1 015	29	953	28
459	Osnabrück	45	2 308	2 399	74	2 121	82
460	Vechta	15	724	819	71	738	48
461	Wesermarsch	19	643	908	-	830	-
462	Wittmund	7	234	321	-	306	-
4	Weser-Ems	306	13 865	16 533	453	14 910	408
	Niedersachsen	1 199	53 521	72 889	1 099	65 138	927

2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2001 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Vollstationäre Pflege	Teilstationäre Pflege	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III ¹⁾	Zusammen ²⁾	je 1000 Einwohner ab 65 Jahre
101	Braunschweig, Stadt	2 358	17	757	1 095	503	2 375	50
102	Salzgitter, Stadt	1 085	22	360	464	272	1 107	51
103	Wolfsburg, Stadt	725	3	171	336	220	728	30
151	Gifhorn	1 000	-	358	351	266	1 000	40
152	Göttingen	2 101	56	702	902	506	2 157	51
153	Goslar	2 139	13	806	864	461	2 152	62
154	Helmstedt	1 070	-	323	492	253	1 070	55
155	Northeim	1 476	12	541	710	206	1 488	49
156	Osterode am Harz	1 513	13	486	636	383	1 526	80
157	Peine	1 212	-	392	521	291	1 212	53
158	Wolfenbüttel	1 062	21	374	477	224	1 083	48
1	Braunschweig	15 741	157	5 270	6 848	3 585	15 898	52
241	Region Hannover	9 538	159	3 076	3 992	2 547	9 697	49
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	4 929	81	1 594	1 999	1 379	5 010	53
251	Diepholz	1 687	8	516	703	466	1 695	47
252	Hameln-Pyrmont	1 701	31	618	736	369	1 732	51
254	Hildesheim	3 118	23	913	1 282	905	3 141	57
255	Holzminden	857	-	223	385	239	857	50
256	Nienburg (Weser)	1 250	8	368	533	351	1 258	56
257	Schaumburg	2 121	-	710	845	550	2 121	67
2	Hannover	20 272	229	6 424	8 476	5 427	20 501	52
351	Celle	1 780	25	521	795	472	1 805	55
352	Cuxhaven	1 916	26	636	867	396	1 942	51
353	Harburg	1 328	40	488	600	273	1 368	37
354	Lüchow-Dannenberg	526	-	173	202	139	526	47
355	Lüneburg	1 537	13	477	609	441	1 550	58
356	Osterholz	1 195	2	309	536	340	1 197	68
357	Rotenburg (Wümme)	1 131	8	339	453	327	1 139	44
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 113	-	349	464	259	1 113	45
359	Stade	1 410	19	460	607	309	1 429	49
360	Uelzen	941	-	373	418	137	941	47
361	Verden	1 338	-	411	514	378	1 338	65
3	Lüneburg	14 215	133	4 536	6 065	3 471	14 348	51
401	Delmenhorst, Stadt	386	17	121	186	86	403	32
402	Emden, Stadt	344	7	125	142	82	351	38
403	Oldenburg, Stadt	1 359	28	498	629	247	1 387	55
404	Osnabrück, Stadt	1 052	53	392	476	223	1 105	38
405	Wilhelmshaven, Stadt	860	14	298	438	127	874	51
451	Ammerland	630	-	192	273	156	630	35
452	Aurich	1 110	-	388	453	252	1 110	36
453	Cloppenburg	756	17	208	333	227	773	37
454	Emsland	1 183	97	245	503	522	1 280	29
455	Friesland	823	-	322	370	123	823	47
456	Grafschaft Bentheim	801	17	197	348	263	818	37
457	Leer	658	-	249	246	159	658	25
458	Oldenburg	953	28	313	428	229	981	54
459	Osnabrück	2 121	82	627	992	555	2 203	41
460	Vechta	738	48	242	353	183	786	46
461	Wesermarsch	830	-	309	324	188	830	50
462	Wittmund	306	-	76	130	100	306	32
4	Weser-Ems	14 910	408	4 802	6 624	3 722	15 318	39
	Niedersachsen	65 138	927	21 032	28 013	16 205	66 065	48

1) Einschl. Härtefälle. - 2) Einschl. der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI

- Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2001 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht

Leistungsträger	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	Zusammen	Männlich	Weiblich
Ortskrankenkasse	37 159	24 879	7 956	69 994	23 379	46 615
Betriebskrankenkasse	8 776	5 672	1 825	16 273	6 600	9 673
Innungskrankenkasse	3 129	2 020	610	5 759	2 545	3 214
Landwirtschaftl. Krankenkasse	2 603	2 203	793	5 599	2 009	3 590
Ersatzkasse	12 844	8 135	2 836	23 815	9 653	14 162
See-Krankenkasse, Bundes- knappschaft	2 410	1 500	390	4 300	1 618	2 682
Gesetzliche Pflegekassen zusammen	66 921	44 409	14 410	125 740	45 804	79 936
Private Versicherungsunternehmen	3 877	3 030	1 047	7 954	3 558	4 396
Insgesamt	70 798	47 439	15 457	133 694	49 362	84 332

1) Einschl. Härtefälle.

3.2 Pflegebedürftige 2001 in häuslicher Pflege nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege			Davon		
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst	Zusammen	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III ²⁾
Männlich						
unter 15	4 763	225	4 988	2 417	1 622	949
15 - 60	9 946	1 126	11 072	4 956	4 051	2 065
60 - 70	6 785	1 600	8 385	4 231	3 181	973
70 - 80	9 671	3 608	13 279	6 559	5 248	1 472
80 - 90	7 205	4 514	11 719	6 182	4 407	1 130
90 und älter	2 038	1 670	3 708	1 774	1 566	368
Zusammen	40 408	12 743	53 151	26 119	20 075	6 957
Weiblich						
unter 15	3 469	201	3 670	1 655	1 306	709
15 - 60	8 796	1 338	10 134	4 434	3 844	1 856
60 - 70	6 220	1 903	8 123	4 356	2 956	811
70 - 80	13 968	7 075	21 043	12 888	6 562	1 593
80 - 90	22 130	13 877	36 007	22 002	11 240	2 765
90 und älter	8 927	5 984	14 911	7 126	5 940	1 845
Zusammen	63 510	30 378	93 888	52 461	31 848	9 579
Zusammen						
unter 15	8 232	426	8 658	4 072	2 928	1 658
15 - 60	18 742	2 464	21 206	9 390	7 895	3 921
60 - 70	13 005	3 503	16 508	8 587	6 137	1 784
70 - 80	23 639	10 683	34 322	19 447	11 810	3 065
80 - 90	29 335	18 391	47 726	28 184	15 647	3 895
90 und älter	10 965	7 654	18 619	8 900	7 506	2 213
Insgesamt	103 918	43 121	147 039	78 580	51 923	16 536

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen. - 2) Einschl. Härtefälle

3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegegeldempfänger(innen)				Darunter: ohne Sachleistungen			
	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	zusammen	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	zusammen
Männlich								
unter 10	1 533	955	452	2 940	1 502	924	437	2 863
10 - 20	1 365	1 187	833	3 385	1 352	1 158	789	3 299
20 - 30	681	587	430	1 698	672	574	397	1 643
30 - 40	936	859	406	2 201	914	829	348	2 091
40 - 50	1 072	820	330	2 222	1 023	758	256	2 037
50 - 60	1 604	1 127	407	3 138	1 479	1 010	287	2 776
60 - 70	3 964	3 087	947	7 998	3 575	2 608	602	6 785
70 - 80	6 116	4 854	1 384	12 354	5 353	3 607	711	9 671
80 - 90	5 401	3 909	1 006	10 316	4 277	2 495	433	7 205
90 und älter	1 476	1 302	332	3 110	1 081	807	150	2 038
Zusammen	24 148	18 687	6 527	49 362	21 228	14 770	4 410	40 408
Weiblich								
unter 10	1 066	756	349	2 171	1 052	727	332	2 111
10 - 20	934	933	596	2 463	923	914	571	2 408
20 - 30	479	484	372	1 335	472	470	345	1 287
30 - 40	828	771	345	1 944	796	725	303	1 824
40 - 50	1 017	815	329	2 161	959	733	259	1 951
50 - 60	1 557	1 194	369	3 120	1 428	993	263	2 684
60 - 70	4 036	2 752	731	7 519	3 532	2 231	457	6 220
70 - 80	11 582	5 953	1 457	18 992	9 243	4 010	715	13 968
80 - 90	19 097	9 877	2 617	31 591	14 341	6 381	1 408	22 130
90 und älter	6 054	5 217	1 765	13 036	4 553	3 400	974	8 927
Zusammen	46 650	28 752	8 930	84 332	37 299	20 584	5 627	63 510
Zusammen								
unter 10	2 599	1 711	801	5 111	2 554	1 651	769	4 974
10 - 20	2 299	2 120	1 429	5 848	2 275	2 072	1 360	5 707
20 - 30	1 160	1 071	802	3 033	1 144	1 044	742	2 930
30 - 40	1 764	1 630	751	4 145	1 710	1 554	651	3 915
40 - 50	2 089	1 635	659	4 383	1 982	1 491	515	3 988
50 - 60	3 161	2 321	776	6 258	2 907	2 003	550	5 460
60 - 70	8 000	5 839	1 678	15 517	7 107	4 839	1 059	13 005
70 - 80	17 698	10 807	2 841	31 346	14 596	7 617	1 426	23 639
80 - 90	24 498	13 786	3 623	41 907	18 618	8 876	1 841	29 335
90 und älter	7 530	6 519	2 097	16 146	5 634	4 207	1 124	10 965
Insgesamt	70 798	47 439	15 457	133 694	58 527	35 354	10 037	103 918

1) Einschl. Härtefälle.

3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2001 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ¹⁾		Betreuung durch Pflegedienste		Betreuung in Pflegeheimen		Leistungsempfängerinnen und -empfänger	
		Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren	insgesamt	je 1000 Einw. ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	2 968	63	1 407	30	2 375	50	6 750	143
102	Salzgitter, Stadt	1 979	92	685	32	1 107	51	3 771	175
103	Wolfsburg, Stadt	1 787	75	631	26	728	30	3 146	131
151	Gifhorn	2 481	99	878	35	1 000	40	4 359	174
152	Göttingen	3 129	74	1 327	31	2 157	51	6 613	156
153	Goslar	2 073	60	995	29	2 152	62	5 220	151
154	Helmstedt	1 383	72	725	38	1 070	55	3 178	165
155	Northeim	2 827	93	1 114	37	1 488	49	5 429	178
156	Osterode am Harz	1 505	79	377	20	1 526	80	3 408	180
157	Peine	1 970	86	672	29	1 212	53	3 854	167
158	Wolfenbüttel	1 584	71	632	28	1 083	48	3 299	148
1	Braunschweig	23 686	77	9 443	31	15 898	52	49 027	159
241	Region Hannover	12 409	62	5 511	28	9 697	49	27 617	139
241000	dar. Hannover, Landeshauptstadt	5 314	56	2 599	27	5 010	53	12 923	136
251	Diepholz	2 816	78	1 070	30	1 695	47	5 581	155
252	Hameln-Pyrmont	2 422	71	1 281	38	1 732	51	5 435	160
254	Hildesheim	4 153	75	1 886	34	3 141	57	9 180	167
255	Holzminden	1 068	63	397	23	857	50	2 322	136
256	Nienburg (Weser)	1 673	74	575	25	1 258	56	3 506	155
257	Schaumburg	2 508	79	655	21	2 121	67	5 284	167
2	Hannover	27 049	68	11 375	29	20 501	52	58 925	149
351	Celle	2 624	80	1 145	35	1 805	55	5 574	170
352	Cuxhaven	2 888	75	1 231	32	1 942	51	6 061	158
353	Harburg	2 406	65	1 151	31	1 368	37	4 925	134
354	Lüchow-Dannenberg	927	84	364	33	526	47	1 817	164
355	Lüneburg	2 041	76	1 013	38	1 550	58	4 604	171
356	Osterholz	1 370	78	460	26	1 197	68	3 027	172
357	Rotenburg (Wümme)	1 885	74	895	35	1 139	44	3 919	153
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 601	65	763	31	1 113	45	3 477	140
359	Stade	2 062	70	868	30	1 429	49	4 359	149
360	Uelzen	1 078	54	456	23	941	47	2 475	124
361	Verden	1 336	65	529	26	1 338	65	3 203	156
3	Lüneburg	20 218	71	8 875	31	14 348	51	43 441	153
401	Delmenhorst, Stadt	1 024	81	302	24	403	32	1 729	137
402	Emden, Stadt	692	75	344	37	351	38	1 387	149
403	Oldenburg, Stadt	1 473	58	934	37	1 387	55	3 794	150
404	Osnabrück, Stadt	1 464	50	634	22	1 105	38	3 203	109
405	Wilhelmshaven, Stadt	967	57	389	23	874	51	2 230	131
451	Ammerland	1 132	63	524	29	630	35	2 286	128
452	Aurich	3 432	110	1 359	44	1 110	36	5 901	190
453	Cloppenburg	2 160	103	654	31	773	37	3 587	172
454	Emsland	5 946	136	1 993	46	1 280	29	9 219	211
455	Friesland	1 127	64	539	31	823	47	2 489	141
456	Grafschaft Bentheim	1 944	89	1 148	53	818	37	3 910	179
457	Leer	2 260	87	808	31	658	25	3 726	143
458	Oldenburg	1 336	73	692	38	981	54	3 009	165
459	Osnabrück	4 102	76	1 724	32	2 203	41	8 029	149
460	Vechta	1 799	105	724	42	786	46	3 309	194
461	Wesermarsch	1 159	69	476	28	830	50	2 465	148
462	Wittmund	948	99	184	19	306	32	1 438	150
4	Weser-Ems	32 965	85	13 428	35	15 318	39	61 711	159
	Niedersachsen	103 918	76	43 121	31	66 065	48	213 104	155

1) Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ohne Sachleistungen.